

Regierungspräsident Bothe besichtigt Naturschutz-Hotspot Zwillbrock

Regierungspräsident Andreas Bothe besucht die Biologische Station Zwillbrock und betont die Bedeutung des Naturschutzgebiets für die Region.

Ein wertvolles Ökosystem an der Grenze

Im Rahmen eines Besuchs der Biologischen Station Zwillbrock in Vreden stellte Regierungspräsident Andreas Bothe vergangene Woche fest, wie wichtig die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Naturschutz ist. Diese Initiative, die auch die niederländischen Nachbarn einbindet, ist ein bedeutendes Beispiel für internationale Kooperation und den Austausch von Best Practices.

Rundgang durch das Zwillbrocker Venn

Der Besuch umfasste eine Besichtigung des Zwillbrocker Venns, das als eines der wertvollsten Naturschutzgebiete der Region gilt. Begleitet von Bürgermeister Dr. Tom Tenostendarp, Kreisdirektor Dr. Ansgar Hörster und dem Leiter der Biologischen Station, Dr. Dietmar Ikemeier, konnte Bothe die beeindruckende Tierwelt beobachten – auch wenn die ersehnten Flamingos an diesem Tag nicht gesichtet wurden. Immerhin wurden im Laufe der Jahre über 140 verschiedene Vogelarten in diesem Gebiet registriert, was zeigt, wie wichtig dieser Lebensraum für die Biodiversität ist.

Die Rolle des Naturtourismus

Ein zentrales Thema des Austausches war die Rolle des Naturtourismus, der nicht nur zur Förderung des Naturschutzes beiträgt, sondern auch der lokalen Wirtschaft zugutekommt. Die Biologische Station verwaltet über 3.200 Hektar Moor- und Feuchtwiesen und hat hinsichtlich der touristischen Infrastruktur mit dem kürzlich renovierten Gästehaus, das Platz für 29 Gäste bietet, wichtige Schritte unternommen. Dies fördert nicht nur den Tourismus, sondern sensibilisiert auch die Besucher für die Bedeutung des Naturschutzes.

Finanzielle Unterstützung und Projekte

Die Bezirksregierung Münster hat die wertvolle Arbeit der Biologischen Station Zwillbrock mit Förderungen in Höhe von rund 550.000 Euro im Jahr 2024 unterstützt. Zusätzlich beteiligt sich das Land Nordrhein-Westfalen über diesen Förderansatz an bedeutenden Projekten wie dem LIFE-Projekt „CrossBorderBog“, welches sich mit der Erhaltung von Moorlandschaften an der Grenze beschäftigt.

Bedeutung für die Region und darüber hinaus

Für Andreas Bothe stellte sich der Besuch als eindrucksvolle Gelegenheit dar, die wichtige Rolle der Biologischen Station im Naturschutz zu erkennen. Sein Lob für die engagierte Zusammenarbeit mit den niederländischen Mitarbeitenden und die Integration von Natur- und Landschaftsschutzmaßnahmen in den Tourismus zeigt das Potenzial solcher Initiativen zur Förderung des regionalen Wachstums und des Umweltbewusstseins.

Insgesamt spiegelt der Besuch von Regierungspräsident Bothe die zunehmende Bedeutung wider, die dem Naturschutz und nachhaltigem Tourismus beigemessen wird. Die Biologische Station Zwillbrock steht hierbei als Beispiel für erfolgreiche grenzüberschreitende Zusammenarbeit und zeigt, wie

Naturschutzprojekte auch positiv auf die lokale Gemeinschaft wirken können.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de